

Vorstellungen besucht, das Abonnement ist zum Preis ab 58 Euro erhältlich. Hinzu kommen Buskosten von etwa neun Euro pro Fahrt. Die erste Aufführung, die besucht wird, ist das Songdrama „Ewig jung“ am 22. September. Zudem wird das Lustspiel „Pension Schöller“ und die komisch-fantastische Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“ besucht. Infos unter ☎ 02181 608658.

Bußgeldstelle im Rathaus ab sofort wieder geöffnet



Die Bußgeldstelle ist im **Rathaus**.

GREVENBROICH (NGZ) Die Bußgeldstelle im Rathaus ist ab sofort wieder zu den gewohnten Zeiten geöffnet. In den vergangenen drei Tagen war sie geschlossen, weil die Innendienst-Mitarbeiter des Ordnungsamtes an einer Schulung teilgenommen haben. Diese war notwendig, da das Ordnungsamt mit einer neuen Software für das Bußgeldverfahren ausgerüstet wurde. Die Außendienst-Mitarbeiter waren allerdings im Stadtgebiet unterwegs. Das heißt: Knöllchen – zum Beispiel für Falschparken – wurden geschrieben.

FRAGE DES TAGES

GESTERN HABEN WIR SIE GEFRAGT

Sollten die Friedhofs-Toiletten immer geöffnet sein?

SO HABEN SIE ABGESTIMMT*

JA 61 Prozent
NEIN 39 Prozent



DIE NEUE FRAGE

Braucht der Eingang zur Stadt eine zeitgemäße Bebauung?

Stimmen Sie ab unter

WWW.NGZ-ONLINE.DE/GREVENBROICH

NGZ-Kontakt

Pressehaus

Telefon 02131 40404
Telefax 02131 404249
redaktion@ngz-online.de

*Umfrage nicht repräsentativ

www.ngz-online.de

auch Ladenlokale angesiedelt werden – so sieht es das Baurecht vor, das an dieser Stelle auch nicht geändert werden darf. „Gemeinsam mit der städtischen Wirtschaftsförderung suchen wir nun nach Interessierten, die dort einziehen möchten“, erklärt Müller.

Das Einzelhandelskonzept der Stadt macht die Suche nicht einfacher. Denn nach diesem Plan liegt die Montzstraße bereits außerhalb des Zentrums, obwohl es von dort



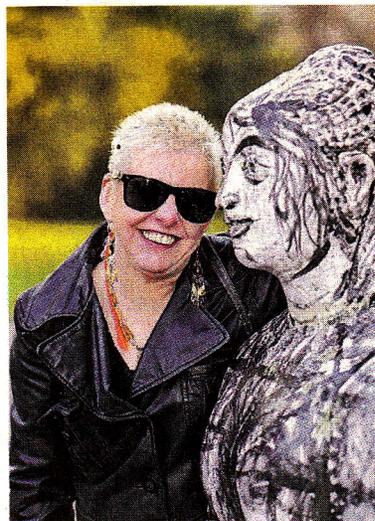
Auf diesem Gelände sollen **Geschäfte** und **3** hat einen Investor für eines letzten Filetstück

City-Herbst: Musik nur von Grevenbroichern

VON DANIELA BUSCHKAMP

GREVENBROICH Erstmals werden nur Bands aus Grevenbroich als „Local Heroes“ die Instrumente beim Stadtfest City-Herbst (29. und 30. September) auspacken. Als „Walk-Acts“ in der Innenstadt sind Andando mit Sängerin Laura Martin und Drummer Victor Conzales, Thagar, Dat Jespann, Foggy Haze und Marlon Brandt unterwegs. Zu den Akteuren auf der Bühne an der Rheydter Straße gehören Andrea Eberl, die Selina-E-Band, Schlagsaiten, Room2Move und KvR (Abkürzung für „Kurz vor Rente“).

„In Grevenbroich gibt es zurzeit mehr als 50 Bands“, weiß Stefan Pelzer-Florack, Leiter des Fachbereichs Kultur und selbst E-Bass-Spieler bei „Foggy Haze“. Für das



Gehört zu den „**Local Heroes**“ beim City-Herbst: Andrea Eberl. NGZ-FOTO: MR

Kulturprogramm der Stadt sei es eine Bereicherung, zum City-Herbstfest den lokalen Musikern eine Bühne zu bieten: Dies sei „identitätsstiftend“. Zudem würden die Bands ihre Familien und Freunde mitbringen – für jeden Musiker sei es schön, „vor vielen Menschen zu spielen“.

Nach der erfolgreichen Premiere 2011 soll erneut die Verbindung zwischen Innenstadt und Bahnhof geknüpft werden. „Direkt danach war uns klar, dass wir das wiederholen wollen“, sagt Fred Leven, Sprecher der Händler am Bahnhofskarree. „Und das tun wir jetzt.“ Neben der Bühne an der Rheydter Straße (vor der Raiffeisenbank) sollen entlang der Bahnstraße private und professionelle Trödler ihre Stände aufbauen. Nach Rockröhre Andrea Eberl (am Sonntag um 13 Uhr) werden die vier Jugendlichen der Selina-E-Band mit Deutsch-Pop, das Schlagsaiten-Quantett mit Akustikgitarren-Rock, Room2Move mit Rock sowie KvR mit Hits der Queens, Dire Straits und Rolling Stones auftreten.

Die musikalischen Walkacts werden laut Mitorganisator Thomas Wiedenhöfer „dort spielen, wo es ihnen gefällt: Instrumente, raus, Stecker rein und los. Das war auch 2011 Jahr kein Problem. Die ‚Dötzdorf Allstars‘ hatten ihre Instrumente einfach in einen Einkaufswagen gepackt.“ In der City und im Bahnhofskarree sollen die Geschäfte am Sonntag von 13 bis 18 Uhr öffnen können; zudem gibt es unterschiedliche Aktionen. Neu: zwei Biergärten an der Karl-Oberbach-Straße und am Synagogenplatz.